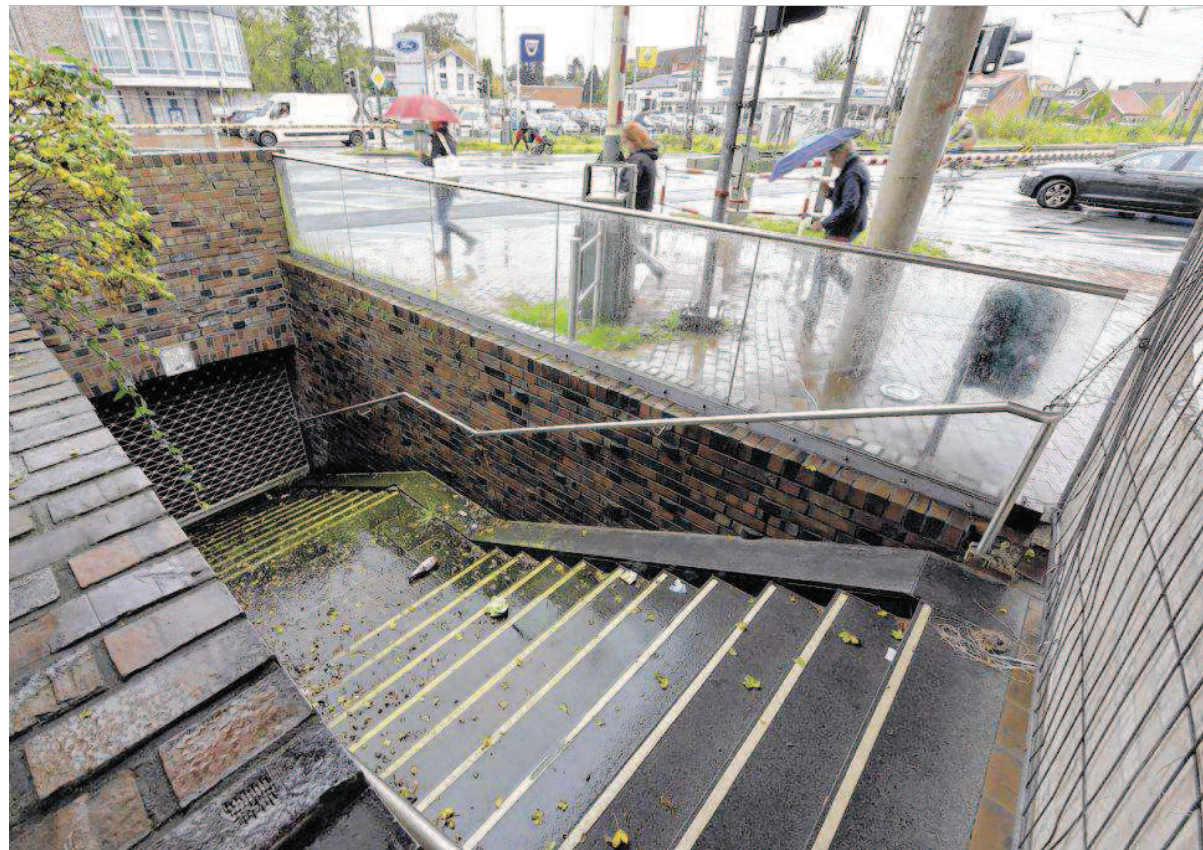


Bahn will erneut Ingenieurbüro wechseln

ZEITDRUCK Auch die zweite mit der Tunnelneubau-Planung beauftragte Firma soll abgelöst werden



Seit vier Jahren ist der Fußgängertunnel aus Sicherheitsgründen geschlossen.

BILD: ORTGIES

Dennoch soll im Herbst 2018 Baubeginn sein. Während der nächsten beiden Gallimärkte wird die Bremer Straße voraussichtlich gesperrt werden müssen.

VON EDGAR BEHRENDT

LEER - Die Bahn plant zum zweiten Mal einen Wechsel des für die Planung des Tunnelneubaus in der Bremer Straße in Leer zuständigen Ingenieurbüros. Trotz des Zeitdrucks kommt die aktuelle Firma den Anforderungen offenbar nicht nach. Nach OZ-Informationen soll diese nicht über genügend Kapazitäten verfügen.

Das künftige Büro wäre bereits das dritte, das für das Projekt verantwortlich wäre. Auch das interne Projektteam bei der Bahn war bereits zweimal ausgetauscht worden. Bahnsprecherin Angelika Theidig bat auf Anfrage um Verständnis, „dass wir uns zu beauftragten internen und externen Firmen nicht äußern werden“. Sie betonte aber, dass mögliche personelle Änderungen keinen Einfluss auf weitere Planungen und die Arbeit haben würden. Das Planrechtsverfahren werde im Januar eingereicht, versprach sie.

„Mögliche personelle Änderungen haben keinen Einfluss auf weitere Planungen und die Arbeit“

ANGELIKA THEIDIG

Wie berichtet, soll mit den Arbeiten an dem neuen Tunnel im Herbst 2018 begonnen werden. Als Bauzeit sind zwei Jahre eingeplant. Vorgesehen sind – wie berichtet – fünf jeweils mehrtägige Sperrzeiten, in denen der Zugverkehr eingestellt wird. In diesen Phasen wird die Bremer Straße gesperrt. Im Gegensatz zu Fahrzeugen sollen Fußgänger und Radfahrer den Bahnübergang dann aber passieren können. Die Termine für die Sperrzeiten sind unter anderem für den Oktober 2018 und den Oktober 2019 geplant – und zwar

in beiden Jahren genau dann, wenn in Leer der Gallimarkt gefeiert wird. Bei der Stadt hat man darauf keinen Einfluss, wie Sprecherin Grit Fokken sagt. Man sei froh, wenn das Neubauprojekt vorankommt und schnellstmöglich umgesetzt werden könne. Bei der Bahn hieß es auf Nachfrage, dass es unter Umständen möglich sei, dass sich die Sperrzeiten-Termine noch „minimal nach vorne oder nach hinten“ verschieben könnten.

Im Herbst 2013 war der Fußgängertunnel aus Sicherheitsgründen gesperrt worden. Aufgrund der Erschütterungen durch fahrende Züge hatten sich Betonteile aus der Deckenkonstruktion gelöst. Im März 2015 entschied

KOMMENTAR



VON EDGAR BEHRENDT

TUNNEL-NEUBAU

Unbeirrt

Beim Neubau-Projekt der Bahn in der Bremer Straße ist die Personal-Fluktuation enorm. Was man auf den ersten Blick kritisch sehen könnte, zeigt aber auf den zweiten Blick, wie ernst es der Bahn ist. Der Konzern will das Versprechen von Ex-Chef Grube einhalten und hält unbeirrt an seinem Zeitplan fest. Das war auch schon bei der Bahnhof-Modernisierung gelungen. Da hatte es sogar kurz vor Toresschluss noch einen Wechsel der Baufirma gegeben.

Für die Leeraner ist nur eines wichtig: Sie wollen schnellstmöglich einen neuen Tunnel. Da lässt es sich sogar verschmerzen, wenn die Bremer Straße zweimal während des Gallimarkts dicht sein sollte – auch wenn das unglücklich ist.

Den Autor erreichen Sie unter e.behrendt@zgo.de

sich der Stadtrat, der vier Varianten hatte prüfen lassen, mehrheitlich für eine 345000 Euro teure Rampen- und Treppenanlage ohne Aufzüge. Während die Stadt die Kosten dafür tragen soll, soll die Bahn die Kosten für das Tunnelbauwerk übernehmen. Diese sollen bei mehr als fünf Millionen Euro liegen.